FREIE WALDORFSCHULE KONSTANZ

NOSOTROS para ti

Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft

November 2024

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

So fühl ich erst die Welt,
Die außer meiner Seele Miterleben
An sich nur frostig leeres Leben
Und ohne Macht sich offenbarend,
In Seelen sich von neuem schaffend,
In sich den Tod nur finden könnte.

Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 8ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

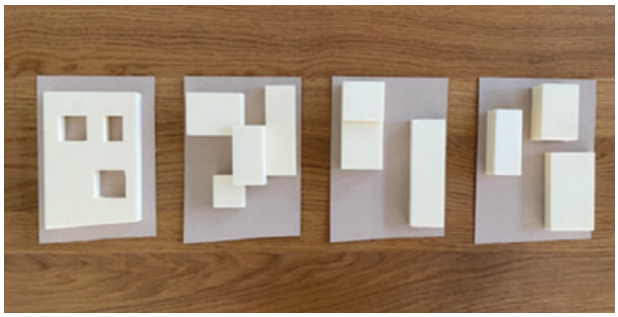
Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Julia Keppler, Judith Jauch, Johannes Schulz
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz
Titelbild: Laubfrosch in unserer Magerwiese
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Aus dem Bauprozess

Liebe Bau-Interessierte,



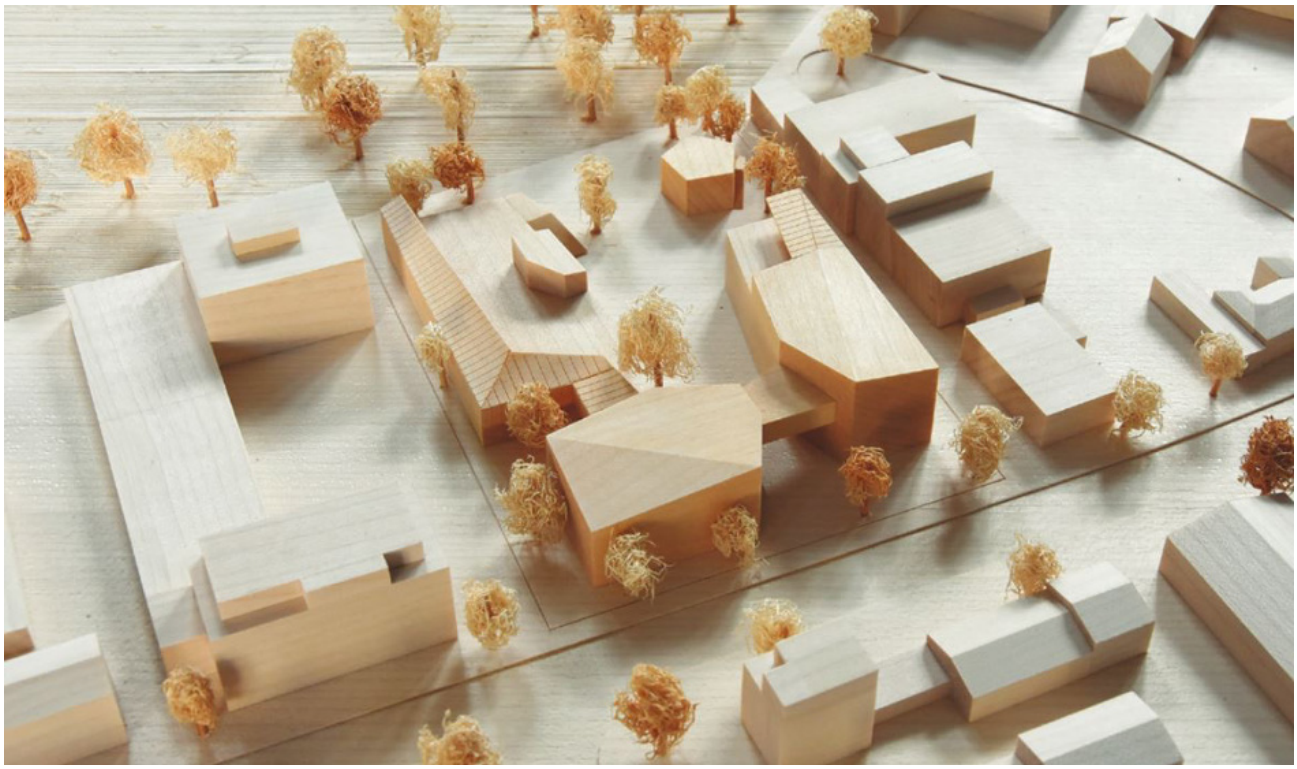
An dieser Stelle werden wir nun in jeder NOSOTROS-Ausgabe über unsere Bauprozesse sowie unsere Aktivitäten rund um das Fundraising berichten. Diese Rubrik erhält den Namen «BauBlick». Der «BauBlick» wird sich in den nächsten Monaten um «Ausblicke», «Einblicke» und «Augenblicke» erweitern, um Blitzlichter rund um unsere baulichen Begegnungen als Geschichten und Berichte mit Ihnen zu teilen.

Heute drehen wir nochmals zwei Jahre zurück und blicken auf unser Gesamtvorhaben – den Masterplan – für das Grundstück in der Fritz-Arnold-Strasse 14, der sich über die nächsten drei Jahrzehnte und über mehrere Bauabschnitte hier entfalten wird.

In einem partizipativen Prozess mit dem Kollegium, Schüler*innen und Eltern wurden mehrere städtebauliche Typologien geprüft, wie das Grundstück mit optimaler Platzausnutzung und den bestehenden Gebäuden entwickelt werden kann.

Am Ende des Prozesses stand das Ergebnis fest: Das Schulgelände soll im Vollausbau durch vier eigenständige Baukörper geprägt sein. Jedes Haus bekommt seine spezifische Nutzung und damit einen individuellen Charakter. Gleichzeitig bilden sie in der Gesamtheit einen Campus, der durch die städtebauliche Komposition sehr unterschiedliche Freiraumzonen anbietet und für eine Sichtverbindung aus dem Quartier ins Ried durchlässig bleibt.

Entlang der Nordseite entwickelt sich das langgestreckte, viergeschossige ‚Klassenhaus'. Es lässt einen Vorplatz zur Straße hin frei und bietet den Schüler*innen spannende Ausblicke auf Schulhof und Ried. In einer der nächsten Ausgaben werden wir über dieses Projekt, das als erstes realisiert werden soll, mehr berichten.



Aus dem Bauprozess

Fundraising – Initiierung und Auftakt im Team

Letztes Wochenende fand der Auftakt zur gemeinsamen Arbeit zu Fundraising und Kommunikation für unsere Bauvorhaben statt. Die Lagerhalle mit ihrem industriell-rauen Charakter bot dafür die passende, wenn auch etwas kühle Atmosphäre für den Workshop. Nach einer Vorstellung des Bauprojekts und der typischen Charakteristika des Vorhabens sind wir direkt in ein Brainstorming eingestiegen. Ohne gesetzte Limitationen zu der Machbarkeit wurden Zielgruppen gesammelt, sortiert, verworfen, geclustert und am Ende priorisiert. Ein kleines, aber hochkompetentes und motiviertes Team hat sich gefunden, Aufgaben verteilt und ist zufrieden in das wohlverdiente Wochenende gegangen.

Wir verbinden die Identität unserer Organisation mit dem Bauen

Zu Beginn des Masterplans haben wir uns mit der Frage unserer Identität auseinandergesetzt («WARUM»). Anstatt – wie meist üblich – zuerst zu fragen, WAS man bauen möchte, haben wir damit begonnen, zunächst den zutiefst vorhandenen Zweck unserer Organisation zu verstehen. Diese Grundlagen sind essentiell, um zu verstehen, wie wir zusammenarbeiten und wie wir diese Herangehensweise in unsere Bauprojekte integrieren. Was sich hinter diesen Grundlagen verbirgt, erfahren Sie in einer der nächsten Nosotros-Ausgaben.

Kirsten Achtermann, Johannes Schulz
und Kerstin Wagner

Leitideen

Führen unter komplexen Bedingungen

Knappheit als Inspirationsquelle

Radikal neu denken

Feuer entfachen und am Brennen halten

Leitprozess

Phasendenken

Partnergewinnung

Rollen

Vergütungsmodell

Kommunikation

Leitlinien

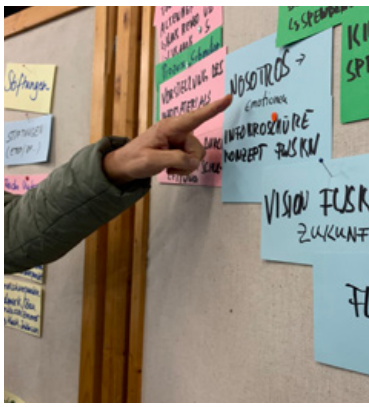
nachhaltig

ökologisch

lowtech

innovativ

integriert



EIN KLETTERHAUS FÜR UNSEREN SCHULHOF

Mit den SpardaImpuls-Förderwettbewerb werden Projekte und Ideen von Schulen in Baden-Württemberg unterstützt. Auch wir bewerben uns in diesem Jahr wieder um die Förderung und zeigen mit dem Kletterhaus-Projekt der dritten Klasse, daß sich unsere Schule für das Handwerk stark macht!

Im Zuge der Hausbau- und Handwerksepoche beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Behausungen der Naturvölkern, mit Höhlen, Iglus, Lehmhütten, Runddörfern, Jurten und natürlich auch mit dem Hausbau, von der Planung durch Bauherren und Architekten bis zum Richtfest und der Vollendung des Hauses. Die Schüler*innen lernen die einzelnen Gewerke und Handwerker kennen, die beim Hausbau beteiligt sind. Dann planen sie selbst ein Bauwerk, welches auf dem Schulgelände errichtet wird und für die Schulgemeinschaft von Nutzen ist: Im Frühjahr 2025 wollen die Drittklässler*innen ein Kletterhaus für unseren Schulhof bauen. Hiefür braucht es finanzielle Unterstützung, wir bitten daher um Eure Stimme beim Wettbewerb!

DIE ABSTIMMUNG IST GANZ EINFACH:

1) Auf untenstehenden Button klicken oder den QR-Code scannen:

www.spardaimpuls.de

Jetzt abstimmen!

2) **Deutsche Mobilnummer** eingeben
(die Nummer wird nicht weitergegeben und auch nicht für Werbezwecke verwendet.)

3) **Freie Waldorfschule Konstanz** in der Liste auswählen

4) Dann noch den per SMS erhaltenen **Code eingeben** – FERTIG!

*Bis zum **05.12.2024** kann abgestimmt werden – bitte macht alle mit und stimmt gleich ab und streut es im Familien- und Bekanntenkreis … **JEDE** Stimme zählt!*

Patenaktion zu Martini

Am 9. November trafen sich die 1. und 9. Klasse zu einem kleinen Aktionstag. Der Wunsch danach war in den Köpfen der Neuntklässler*innen entsprungen, die zu St. Martin gerne eine gemeinsame Aktion mit ihrer Patenklasse haben wollten. Im Unterricht der 9. Klasse wurde dann geplant und diskutiert, um die Aktion zu konkretisieren.

Um 8:30 Uhr trafen sich alle gemeinsam im Schulhof. Manche*r Neuntklässler*in war noch etwas scheu, doch das legte sich, dank der Kontaktfreudigkeit der Erstklässler*innen schnell. Jede*r Neuntklässler*in bekam ein bis zwei Kinder der Patenklasse an die Hand, um gut auf diese aufzupassen und wir gingen mit Feuerholz bepackt ins Ried.

Aus der Schule

Während Herr Jens und Frau Gfrörer sich dann um ein Feuer in der Grillstelle kümmerten, zogen die Schüler*innen gemeinsam los, um Blätter und Stöcke zum Laternenbasteln zu sammeln. Als alle sich wieder ums Feuer versammelt hatten, konnte sich jeder ein Würstchen grillen. Die 1. Klasse hatten vorher im Unterricht gemeinsam Stockbrotteig zubereitet, der allen gut schmeckte.
Satt und voll bepackt mit schönen Blättern und Stöcken, ging es dann zurück zur Schule. Im Erstklasszimmer bastelten anschließend alle fleißig an den Laternen. Mit Kleister, Blättern und Transparentpapier entstanden durch die Hilfe der Patinnen und Paten schöne Schalen um Luftballons herum. In der kommenden Woche wird die 1. Klasse dann daraus ihre Laternen fertigstellen.
Es war ein toller Tag, voller bunter Abenteuer und viel Spaß. Die neuen Erstklässler*innen und ihre großen Patinnen und Paten konnten sich besser kennenlernen und alle freuen sich schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Aktionen.

Britta Gfrörer

Eine Oase schaffen im Industriegebiet

Aussenraum-Initialmassnahmen im Zuge unseres Schulneubaus

Ende Oktober haben wir vier Kisten wunderbarer Wiesenblumenstauden von unseren Freunden und Unterstützern Regine Ege und Harald Conrad von "Garten und Freiraum" erhalten. Wir haben damit zwei kleine Beete im Urisbrunner Schulgarten angelegt und unsere Magerwiese auf dem Schulhof ergänzt. Beim Eingraben entdeckten wir einen ganz besonderen Gast zwischen den Stauden: Der lackgrüne Laubfrosch ist den meisten Menschen als Froschkönig aus den Grimm'schen Märchen oder als Wetterfrosch bestens bekannt. In freier Natur gesehen haben ihn aber wohl die Wenigsten! Das liegt unter anderem an seiner verborgenen Lebensweise: Als guter Kletterer hält er sich gerne in Gebüschen und Bäumen auf, wo er durch seine grüne Farbe bestens getarnt ist. Seine von April bis Juni vorgetragenen lautstarken Konzerte sind zwar unüberhörbar, erfolgen aber im Schutz der Dunkelheit.

Dass der Laubfrosch von den meisten Menschen noch nie gesehen wurde, hat aber noch einen zweiten Grund: Die einstmals weit verbreitete Art ist heute in vielen Regionen Deutschlands selten geworden oder verschwunden, weil ihre Lebensraumansprüche in der modernen Kulturlandschaft selten erfüllt werden. Leben zieht Leben nach sich – es ist einfach zauberhaft wie wenig es braucht, um Vielfalt und Lebensraum zu schaffen.

Susanne Kiener und Daniel Schaarschmidt

Aus dem Gartenbau

Garden to Table

Es sind im Leben ganz oft die kleinen, unerwarteten Dinge, die einen am meisten bereichern und nachdrücklich bewegen. Für mich war dies eine Gartenbau-Stunde mit der „Mädchen-Gruppe“ der 6. Klasse im Oktober. Aufgrund der Witterung waren wir in der letzten Stunde vor den Herbstferien am Schulgelände verabredet. Wir wollten die Ernte aus unseren Schulgärten veredeln und zusammen eine Kürbissuppe kochen. Der parallel stattfindende Unterricht der „Jungs-Gruppe“ fiel aus und so schlichen einige Jungs um uns herum und fragten, ob sie mitmachen dürften. Freiwillig – sie hätten eigentlich nach Hause gehen können. Wir schnippelten und kochten dann gemeinsam im Gartenbauraum. Jeder trug seinen Teil zum Gelingen bei und im gemeinsamen Tun entstand eine wunderschöne Stimmung. Mit allen Sinnen saugten die Schüler*innen diese Erlebnisse auf und tauschten sich gegenseitig aus. Die Bilder sprechen für sich.

Als sich dann ein Teil um den Abwasch kümmerte, deckten die anderen eine festliche Tafel im Schulhof ein. Aus einer einfachen Kürbissuppe und selbstgepresstem Apfelsaft wurde ein Festmahl der Klassengemeinschaft.

Mir wurde an dieser Stelle die enorme Bedeutung des gemeinsamen Zubereitens und Essens bewusst. Die Jugendlichen haben an einem gewöhnlichen Tag Unmengen an Eindrücken zu verarbeiten, zwischenmenschliche Emotionen einzuordnen und laufen mit offenem Blick und einer großen Portion Abenteuerlust durch die Welt. Und genau hier setzt das gemeinsame Essen an. Die Situation in der Familie oder – wie in diesem Fall – mit der Klassengemeinschaft am Esstisch, vermag auf ganz wundersame, heilende Art und Weise die wilde und offene Welt der suchenden Jugendlichen mit der strukturgebenden Welt der Erwachsenen zu verbinden. Was uns an dieser Stelle als wichtige Komponente natürlich noch fehlt: Rhythmus und Regelmäßigkeit. Aber daran arbeiten wir und senden diesen Impuls zurück in die Familien!

Aus der Schule

Nochmals meine dringende Bitte an die Schulgemeinschaft: wir „kranzen“ wieder … und freuen uns über schönes Material!

Wir haben jetzt die ersten Weidenruten in unserem Kabisländer Schulgarten geschnitten und stellen daraus die Rohlinge für unsere Herbstkränze her. Es ist immer wieder ein Zauber zu erleben, welche Herausforderung es für manche*n Schüler*in darstellt, einen Kreis aus Weiden zu formen und wie tief andere in diese meditative Tätigkeit eintauchen können. Ende November möchte ich gerne mit allen Gartenbauklassen Herbstkränze anfertigen und wir würden uns sehr über Materialspenden freuen. Wenn Sie beim Gartenschnitt, in Nachbars Garten oder auf einem Spaziergang einen Blick für schöne Zweige oder Kräuter, Frucht-oder Blütenstände wie Hagebutten oder Hortensienblüten haben. Ab jetzt sammeln wir das Schnittmaterial auf dem neuen Schulgelände vor dem Gartenbauraum. Ganz herzlichen Dank im Voraus!

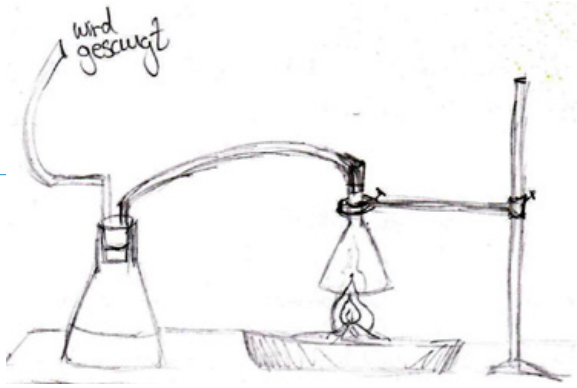
Über die Finanzierung und unsere Unterstützer

Das „Gold des Gärtners“ ist der Kompost. Und eine wesentliche Komponente unserer Kompoststrategie ist der Mist von wesensgemäss gehaltenen, gesunden Pferden. Wir haben seit Jahren eine „Mistquelle“ und die entspringt in Liggeringen auf dem Bodanrück. Danke an Petra Klahold von der Praxis für Ergotherapie und pferdegestützte Therapie für diese unbezahlbar wertvolle Zusammenarbeit.

Bei der 4. Klasse, Lydia Wronski und allen beteiligen Eltern will ich mich auf diesem Wege auch nochmals für das wunderschöne Bienenhaus bedanken.

Allen ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener



Klimawandel und Treibhauseffekt

Aus der Chemie-Epoche der 9. Klasse

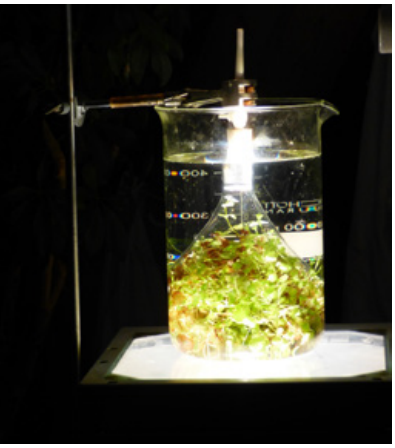
Die Erde fiebert. Der anthropogene Klimawandel schreitet fort und ist als das drängendste Problem für unser Leben anzusehen. Spätestens seitdem Fridays for Future aktiv wurde, wird das Thema überall diskutiert. Aber vielen sind die naturwissenschaftlichen Hintergründe des Klimawandels nicht bekannt. Um das Verständnis für die ablaufenden Prozesse zu entwickeln und die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Faktoren anschaulich zu vermitteln, haben wir im ersten Epochenteil in der 9. Klasse zentrale phänomenologische Experimente dazu durchgeführt. Wir haben den Stoff CO2 mit allen Sinnen kennengelernt und charakterisiert, chemisch nachgewiesen und natürliche anthropogene CO2-Quellen kennengelernt. In einfachen Experimenten haben wir nachgewiesen, dass CO2 Wasser ansäuert und sich in warmem Wasser schlechter löst als in kaltem. Die Folgen der Versauerung und Erwärmung der Weltmeere konnten so begriffen werden. Die Versuchsreihe und Referate zum Themenkomplex sollten auch dazu beitragen, das eigene Verhalten im Hinblick auf den Klimawandel zu hinterfragen.

Könnten wir mit Pflanzen unser Klima retten?

Pflanzen sind sowohl Primärproduzenten als auch Energielieferanten und damit die perfekten Klimaretter. Dennoch können sie den Klimawandel nicht verhindern, sondern nur entschleunigen. Und so standen auch die Abbauprozesse der von Pflanzen aufgebauten Stoffe im menschlichen und tierischen Organismus im Fokus der Chemie-Epoche. Es wurden nicht nur die Grundlagen der klassischen „organischen Chemie“ vermittelt, sondern auch aus den Stoffwechselprozessen, die sich in den Lebewesen vollziehen, Grundelemente der Biochemie behandelt und somit ein direkter Bezug zu Lebensprozessen erarbeitet. Und da für die Klasse das Landwirtschaftpraktikum unmittelbar bevor steht,

"Und in der Tat, wenn der Mensch seine Gedanken nicht belebt, wenn der Mensch stehenbleibt bei den bloß [materialistischen] intellektualistischen, toten Gedanken, muß er die Erde zerbrechen. Das Zerbrechen beginnt allerdings bei dem dünnsten Elemente, bei der Wärme. Und im fünften nachatlantischen Zeitraum [geht noch 1500 Jahre...] hat man nur die Gelegenheit, durch weiteres, immer weiteres Ausbilden der bloßen intellektualistischen Gedanken die Wärmeatmosphäre der Erde zu verderben. [...] Und der Mensch hat durchaus Gelegenheit, wenn er seine Gedanken nicht belebt und damit dem Kosmos dasjenige zurückgibt, was er vom Kosmos empfangen hat, die Erde zu zersplittern. (...) So hängt das, was im Menschen seelisch ist, mit dem natürlichen Dasein zusammen. Und das bloß intellektualistische Wissen heute ist lediglich ein ahrimanisches Produkt, um den Menschen hinwegzutäuschen über diese Dinge. Indem man dem Menschen weismacht, daß seine Gedanken bloße Gedanken sind, die mit dem Weltgeschehen nichts zu tun haben, macht man ihm einen Nebel vor, als ob er keinen Einfluß haben könnte auf die Erdenentwickelung, und als ob ohne oder mit seinem Zutun einmal das Erdenende so oder so kommen wird, wie es eben die bloße Physik vorschreibt. Aber es wird nicht ein bloß physikalisches Erdenende kommen, sondern dasjenige Erdenende, das die Menschheit selber wird herbeigeführt haben."

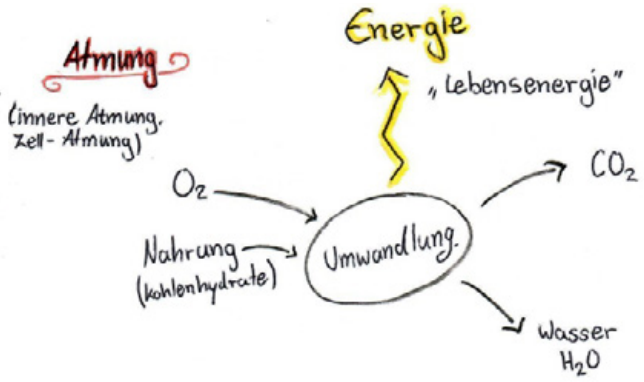
Rudolf Steiner, GA 222, S. 122ff

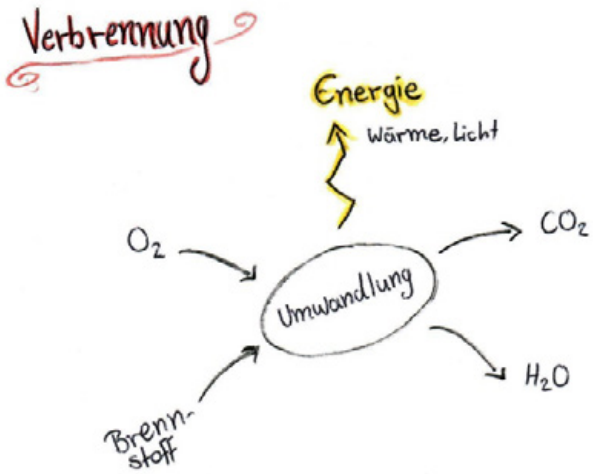


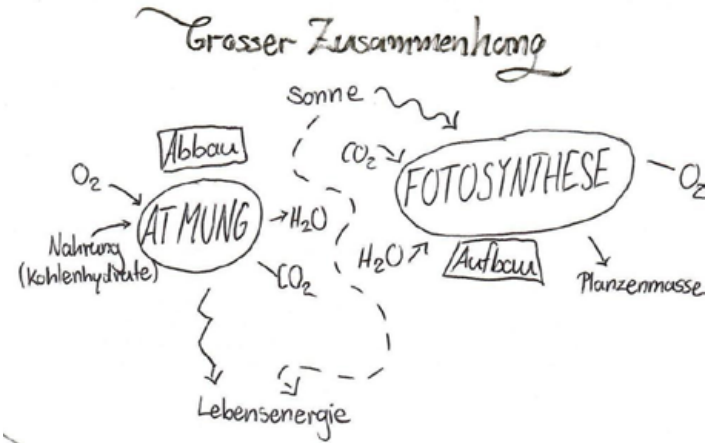
Aus der Schule

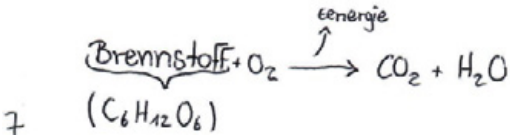
haben ich versucht, eine Brücke zu schlagen und die wichtigsten Zusammenhänge im Rahmen der Entwicklung der Pflanzen in Form eines chemischen Naturbildes aufzuzeigen. Und die Auszeichnung des Projektes Tiny Forest mit dem Klimaschutzpreis des Landkreises Konstanz bekam an dieser Stelle nochmals eine ganz andere Bedeutung.

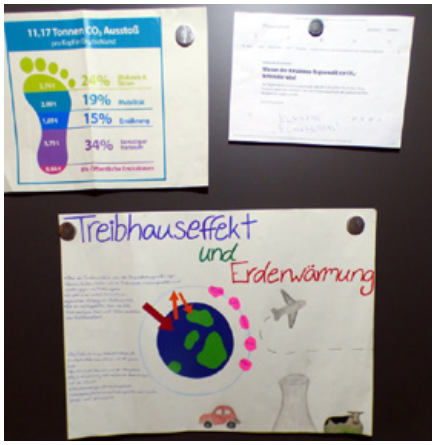
Daniel Schaarschmidt

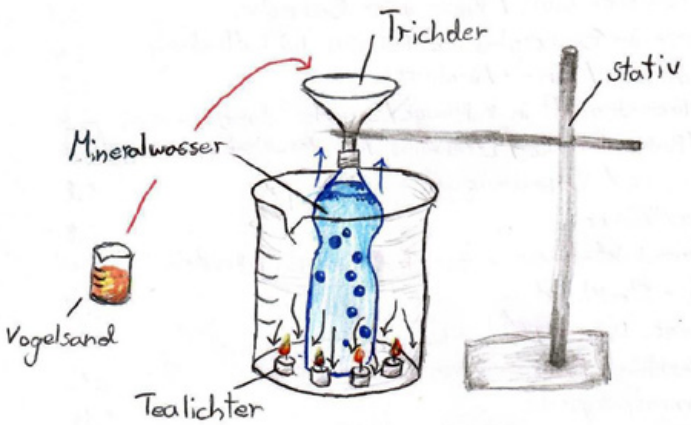


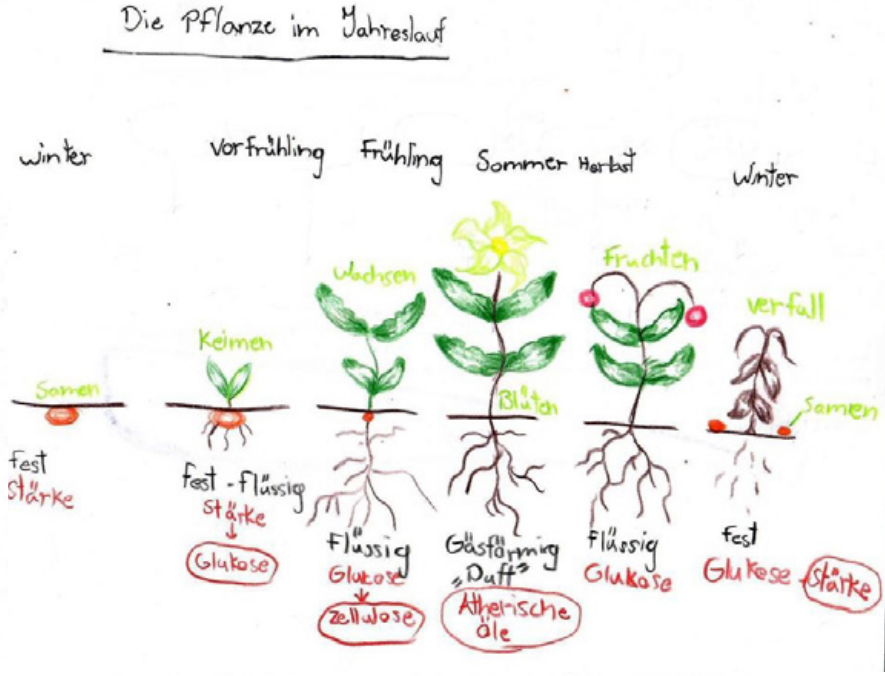












Treibhauseffekt & Erderwärmung

Ohne den natürlichen Treibhauseffekt währe die Darschnittstemparatur hier auf der Erde bei ganzen -18 Grad. Das entspricht etwa den Gradzahlen des schlimmsten Schneesturms Mitteleuropas. Doch dank dem Treibhauseffekt liegt die Durchschnittstemparatur bei etwa 15 Grad. Bei dem natürlichen Treibhauseffekt treffen Sonnenstrahlen auf die Erde und werden als Infrarotstrahlen zurückreflektiert. Jedoch werden diese Infrarotstrahlen von sogenannten Treibhausgasen in der Erdatmosphäre zurück auf die Erde reflektiert, und so geht es dann immer weiter. Die Sonnenstrahlen kann man sich also wie Wellen vorstellen die durch die Gase dringen können, and die Infrarotstrahlen wie Zacken von denen so eben nur ein kleiner Teil wieder ausweichen kann. Dann gibt es den sogenannten Antropogenen Treibhauseffekt der durch uns Menschen geschieht. Wir Menschen selbst produzieren 5 Treibhausgase, diese sind; CO_2 (das entsteht durch das verbrennen von Wäldern und Fossieler Brennstoffe in Industrien), dann Lachgas (entsteht durch das düngen, das Metan (entsteht durch das halten von Nutztieren, da z.B. Kühe es ausstoßen), dann gibt es noch Ozon (es entsteht durch Autos) und FCKW, das seit 30 Jahren verboten ist da es 14.000x stärcker ist als CO_2. Gäbe es allerdings kein CO_2 gäbe es keine Fotosyntese, also keine Pflazen und somit auch kein Leben. Auch ist CO_2 immernoch ein wichtiges Treibhausgas - auch im natürlichen Treibhauseffekt. Jedenfalls bleiben durch diese Gase mehr Infrarotstrahlen in der Erdatmosphäre, als beim natürlichen Treibhauseffekt und dadurch entsteht wiederum die Erderwermung.

Fishbowl oder Podcast?

Anfertigen eines kritischen Kommentars zu Aspekten der menschlichen Evolution

In der 12. Klasse geht es das ganze Jahr ums Abrunden und Zusammenführen. Die Schüler*innen sollen das Ideell-Geistige erfassen und wahre Urbilder als Gestaltungskräftequelle finden. Sie sollen sich als autonom gestaltend erleben können bevor wir sie dann in ein paar Monaten in Freiheit entlassen.

Die Evolutionsbiologie-Epoche führt alle bis jetzt erlangten Erkenntnisse zusammen zu einem Gesamtbild. Und die Auseinandersetzung mit der Evolution des Menschen ist das Sahnehäubchen im Zuge dieses Erkenntnisprozesses. Neben der zentralen Frage „Was hat uns Menschen zu Menschen werden lassen und wie könnte sich das vollzogen haben?“ haben wir gemeinsam eine Vielzahl von Gesichtspunkten genauer beleuchtet, intensiv recherchiert und diskutiert. Haben Mensch und Affe einen gemeinsamen Vorfahren? Mit welchen molekularen Methoden kann man die Verwandtschaft nachweisen? Erfolgte die Ausbreitung der Hominiden wirklich „Out-Of-Africa“ und welche Fossilfunde deuten darauf hin? Welche Bedeutung hat der aufrechte Gang für die menschliche Entwicklung? Was ist besonders am menschlichen Gehirn? Besitzt jeder Mensch noch Erbgut vom Neandertaler? Was treibt die kultu-relle Evolution an?

Ganz essentiell für unsere gemeinsame Arbeit: bei all diesen grundlegenden Fragen stand stets ein kritischer Umgang mit Befunden und Quellen im Zentrum des Unterrichts. Das Bilden einer eigenen Meinung sollte geschult werden.

Und so durfte dieses Projekt auch nicht mit einer gewöhnlichen Lernkontrolle und dem Abfragen von eingetrichtertem Wissen enden. Ein individuell ausgewähltes Thema zur menschlichen Evolution konnte im Zuge einer Freiarbeit tiefer bewegt werden. Dabei wählte ein Teil der Klasse das Format des Podcast. Rouven wur-

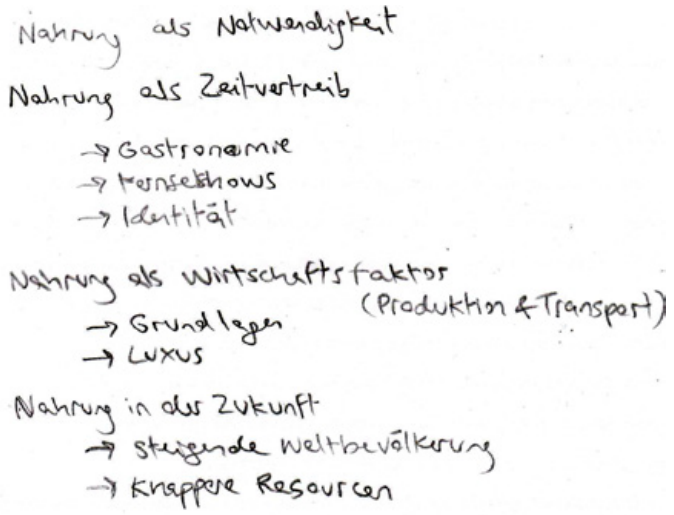
„Hier stellt sich die ethische Frage: wenn KI-Systeme immer autonomer werden, wer ist für die Entscheidungen und Konsequenzen verantwortlich? Somit berührt die weitere Entwicklung der KI nicht nur den Menschen sondern vielleicht auch die Zukunft des Planeten. Mit der Erweiterung der KI kommt es vielleicht auch irgendwann dazu, dass sie uns Menschen in allen Aspekten übertrifft. So könnte es den Verlust der Kontrolle des Menschen darstellen, sollte die KI intelligenter werden als Menschen. Die KI könnte ihre eigenen Ideale durchsetzen oder ihren eigenen Ideen folgen. Dieses Szenario wird oft als Superintelligenz bezeichnet.“

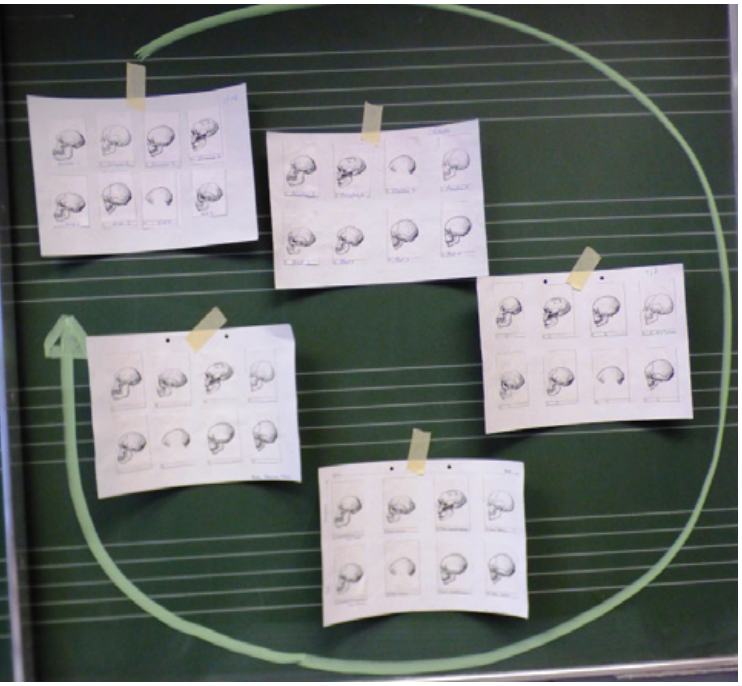
Aus dem Podcast von Rouven zum Thema „Einfluss der KI auf die Evolution des Menschen“

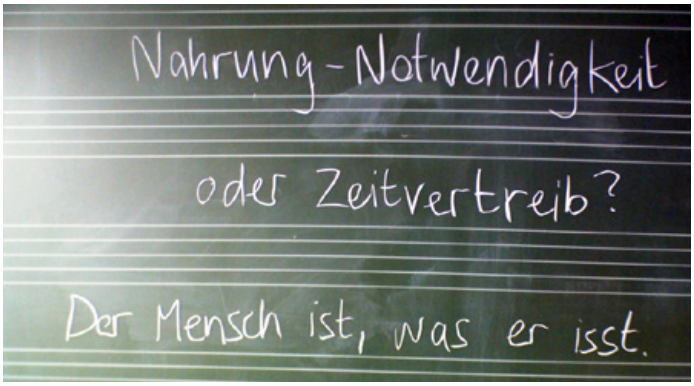
de durch seine Projektarbeit inspiriert und bearbeitete sehr sorgfältig und tiefgründig die Frage „Welchen Einfluss und welche Folgen hat die KI auf die menschliche Evolution?“. Eine weitere Gruppe von Schüler*innen hat einen individuellen kritischen Kommentar in Form einer Fishbowl-Diskussionsrunde abgegeben und in diesem Rahmen folgende Fragen miteinander bewegt: Nahrung – Notwendigkeit oder Zeitvertreib? Ist der Mensch was er isst? Was war der „Treibstoff“ der Menschwerdung? Auch hier hat Liv das Thema ihrer Projektarbeit auf der Ebene der Evolutionsbiologie bewegt und mit Emil und Eva kontrovers diskutiert.

Sich frei zu entscheiden und die Wahl zu haben – das kann schon mal zur Qual werden und muss gelernt werden. Wollen und können statt müssen und sollen – in so vielen von uns steckt eine intrinsische Motivation, wir sind bereit, etwas zu bewegen und uns zu engagieren. Einem Teil der Klasse ist dieser wichtige Schritt ins Leben gelungen.

Daniel Schaarschmidt







REICHENAUER WEIHNACHTSMARKT

Liebe Schulgemeinschaft,

die schönste Zeit des Jahres steht bevor und wir laden euch herzlich ein, in festlicher Atmosphäre an unserem Stand zu stöbern und Kinderpunsch zu trinken. Die Kinder der 3. Klasse basteln bereits mit Frau Weigelt eifrig an den zauberhaften Walnuss-Mäuschen, die sich im letzten Jahr sehr hoher Beliebtheit bei Groß und Klein erfreuten. Es wird verschiedene selbstgemachte Kleinigkeiten geben die einem selbst ein Lächeln ins Gesicht zaubern, sich aber auch bestens zum Verschenken eignen.

Bereits im letzten Jahr haben wir sehr viele bekannte Gesichter aus der Schule an unserem Stand begrüßen dürfen und wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns auch in diesem Jahr wieder so zahlreich unterstützt.

Lasst euch diesen vorweihnachtlichen Zauber nicht entgehen und besucht uns gerne mit Familie und Freunden!

Samstag, den 30. November 2024 von 12 Uhr bis 18 Uhr
Münster & Rathausvorplatz , Insel Reichenau
Stand Nr. 14 – genau mittig vor dem Münster

P.S.: Für die kleinen Kinder gibt es außerdem zwei tolle Programmpunkte: Kasperletheater um 14:30 Uhr und Besuch vom Nikolaus um 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!
Die Kinder und Eltern der 3. Klasse

Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

November		Dezember		Januar		Februar		März	
Fr 1	Allerheiligen	So 1		Mi 1	Neujahr	Sa 1		Sa 1	
Sa 2		Mo 2	49	Do 2		So 2		So 2	
So 3		Di 3		Fr 3		Mo 3	06	Mo 3	Rosenmontag
Mo 4	Klausurtag 45	Mi 4		Sa 4		Di 4		Di 4	
Di 5		Do 5		So 5		Mi 5		Mi 5	
Mi 6		Fr 6		Mo 6	Heilige Drei Könige 02	Do 6		Do 6	
Do 7		Sa 7		Di 7	Kopflauskontrolle	Fr 7		Fr 7	
Fr 8		So 8		Mi 8	Dreikönigsspiel	Sa 8		Sa 8	
Sa 9		Mo 9	50	Do 9		So 9		So 9	
So 10		Di 10		Fr 10		Mo 10	07	Mo 10	
Mo 11	St. Martin Kl. 1-2, 17 Uhr 46	Mi 11		Sa 11		Di 11		Di 11	
Di 12		Do 12		So 12		Mi 12		Mi 12	
Mi 13		Fr 13		Mo 13	03	Do 13		Do 13	
Do 14		Sa 14		Di 14		Fr 14		Fr 14	
Fr 15		So 15		Mi 15	Anmeldeschluss 1. Kl.	Sa 15		Sa 15	
Sa 16		Mo 16	51	Do 16		So 16		So 16	
So 17		Di 17		Fr 17		Mo 17	08	Mo 17	
Mo 18	47	Mi 18		Sa 18	Präsi Proj.-A 12. Klasse	Di 18		Di 18	
Di 19	Infoabend	Do 19	Christgeburtspiel 18 Uhr	So 19	Präsi Proj.-A 12. Klasse	Mi 19		Mi 19	
Mi 20		Fr 20		Mo 20	04	Do 20		Do 20	
Do 21		Sa 21		Di 21		Fr 21		Fr 21	Oberstufenkonzert
Fr 22		So 22		Mi 22		Sa 22		Sa 22	
Sa 23		Mo 23	52	Do 23		So 23		So 23	
So 24		Di 24	Heiligabend	Fr 24		Mo 24	09	Mo 24	
Mo 25	48	Mi 25	1. Weihnachtstag	Sa 25		Di 25		Di 25	
Di 26		Do 26	2. Weihnachtstag	So 26		Mi 26		Mi 26	Klassenspiel 6. Klasse
Mi 27		Fr 27		Mo 27	Eislaufen 8:30-11:00 Uhr 05	Do 27	Hemdglonker 18 Uhr	Do 27	Klassenspiel 6. Klasse
Do 28		Sa 28		Di 28	Mitgliederversammlung 18 Uhr	Fr 28		Fr 28	
Fr 29	Adventsgärtlein Kl. 1-2	So 29		Mi 29		Sa 1		Sa 29	
Sa 30		Mo 30	01	Do 30				So 30	
		Di 31	Silvester	Fr 31				Mo 31	

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Jahrbuch - noch bis 22.11.2024 bestellbar!

Hallo liebe Schulgemeinschaft,

wie schon Ihr schon per Mail erfahren habt, sind wir – die ehemalige 12. Klasse – gerade dabei, unser Jahrbuch fertigzustellen. Darin findet ihr Steckbriefe von uns und unseren Lehrern, Texte, Umfragen, eine Playlist und viele tolle Fotos sowie Erinnerungen an unsere Schulzeit.

Falls ihr Lust habt, euer eigenes Exemplar des Jahrbuchs zu bekommen, könnt ihr es für 15 Euro erwerben. Meldet euch einfach bis zum **22. November** bei uns unter: **klasse12waldorf@gmail.com**

Wir freuen uns, von euch zu hören!

Viele liebe Grüße,
eure ehemalige 12. Klasse

Buch
Kultur
Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 — 18.00 Uhr
SAMSTAG
10.00 — 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531 / 24171 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

8 Monate Ausbildung
Abschluss mit Zertifikat als Herzkompass© Familiencoach

Teilst Du die Vision von zukunftsfähigen selbstbestimmten Familien? Entdecke die Herzkompass© Familiencoach Ausbildung am Bodensee, die energetische, systemische und pädagogische Ansätze verbindet. Sie befähigt Dich, Familien und Eltern ganzheitlich zu begleiten und ihre Handlungsfähigkeit zu unterstützen (freiberuflich oder in Deinem Berufsfeld). Für Pädagog:innen, Coaches, Therapeut:innen und Eltern.

Mehr unter: **www.johannageiger.com/herzkompasscoach**

JOHANNA GEIGER
Training & Coaching

Anzeigen

„Ich gehe meinen Weg“ ist eine neuartige Jahresgruppe, von Julia Vece-Vogelsang (Biodanza-Lehrerin) und Ruth Turner (Geschichtenerzählerin) impulsiert und von der Vision getragen, jungen Frauen das Vertrauen in ihre ureigenen Kraftquellen zu stärken. Denn unsere komplexe Welt, in der Medien eine so große Rolle spielen, kann oft verunsichern und das Selbstbewusstsein junger Frauen unterminieren. Mit gezielten Methoden wollen wir Schwesternschaft, Empathie, Selbstliebe und Selbstannahme fördern und so den Übergang ins Erwachsenenleben leichter, freudiger und gemeinschaftlicher gestalten.

Der Kurs verbindet Elemente aus Tanz (Biodanza), Mythologie und Märchen mit anderen Werkzeugen wie Meditation, Schreiben und Gespräch, um Raum für tiefes inneres Zuhören, Reflexion und Austausch zu bieten.

Um einen Einblick zu bekommen, gibt es einen Einführungsabend am 23.11.24 und dann nochmals am 10.1.25.

Wenn Sie diese Arbeit so wichtig finden wie wir, werden Sie gerne SponsorIn für interessierte junge Frauen, die aus finanziellen Gründen sonst nicht teilnehmen könnten. Auch kleine Beiträge sind hilfreich!

Kontakt: ruthturner@web.de oder 07731/1690074 Danke!